

Stadt Dormagen 41538 Dormagen

Per Mail

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Dormagen

spd-fraktion@stadtrat-dormagen.de

Stadt Dormagen
Der Bürgermeister
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen

Ratsbüro
Fachbereich Bürger- und
Ratsangelegenheiten
Zuständig Frau Aktas
Raum 2.06
Telefon 02133 2573024
E-Mail Melise.Aktas@stadt-dormagen.de
Mein Zeichen Ma
Datum 15.07.2024

Skatepark Horrem

Ihre Anfrage vom 14.11.2023 - hier eingegangen am 24.05.2024

Sehr geehrter Herr Dries,
sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihre Anfrage antworte ich wie folgt:

- 1. In der Vergangenheit wurden bereits Bänke und Mülltonnen im Umfeld des Skateparks aufgestellt. Hält die Verwaltung die aktuelle Zahl für ausreichend oder sind weitere geplant? Sind eventuell im Budget des Sportservice noch Mittel für eine Anschaffung vorhanden?**

Aus Mitteln des Sportservice (ED) wurden Bänke und Mülleimer beschafft. Die beschafften Geräte warten noch auf den Einbau. Dies wird aufgrund gebundener Kapazitäten nach den Schützenfesten erfolgen. Die Anzahl an Mülleimern und Bänken ist angesichts der hohen Nutzeranzahl und der Erfahrungen seit den Umbauten noch nicht ausreichend.

Im kommenden Jahr sollen aus Mitteln des Wirtschaftsplans weitere Bänke und Mülltonnen für die Sport- und Freizeitanlage Horrem beschafft und aufgestellt werden.

- 2. Wie steht die Verwaltung zur Möglichkeit, den Aufenthaltscontainer farbiger zu gestalten, eventuell durch eine Graffiti-Aktion?**

Im Juli finden in Kooperation mit Jugendeinrichtungen Graffiti-Aktionen mit Kindern und Jugendlichen statt, um unter anderem den Container in Horrem zu gestalten. Im zurückliegenden Sommer wurde aufgrund von einsetzendem Regen eine geplante Bemalung des Containers am Skatepark kurzfristig abgesagt.

Bankverbindungen der Stadt Dormagen
[Gläubiger-ID: DE7600000000002384]
Sparkasse Neuss
IBAN: DE27 3055 0000 0000 3305 22, BIC: WELADEDNXXX

Allgemeine Sprechzeiten
Mo, Di, Mi 8.30 – 12 Uhr,
Do 14 – 18 Uhr, Fr 8.30 – 12 Uhr
und nach Vereinbarung
ÖPNV: Bus 880, 881, 882, 883,
884, 885, 886, 887, 871, 873
Haltestelle Marktplatz

Zentrale
Telefon 02133 257-0
Telefax 02133 257-77000
E-Mail
info@stadt-dormagen.de
www.dormagen.de

3. Da sich viele Besucher zumindest bei geeignetem Wetter länger auf dem Skatepark-Gelände aufhalten, wird immer wieder die Frage nach einer sanitären Anlage gestellt. Nach unseren Kenntnissen befinden sich entsprechende Anschlüsse neben der Unterkunft für Geflüchtete. Wie bewertet die Verwaltung die Situation? Ist die Anschaffung eines Sanitärcontainers denkbar oder können Besucher der Skateanlage die Toiletten auf dem Sportplatzgelände nutzen?

Außerdem befanden sich Außentoiletten am Sportplatz, links neben dem Haupteingang, die bis in die 1990er Jahre genutzt wurden. Ist es möglich, diese wieder nutzbar zu machen?

Bei der nachfolgend gekennzeichneten Fläche handelt es sich um die Toilettenanlage am Wohnhaus. Diese sollte nicht mehr in Betrieb gehen. Die Herstellung eines zufriedenstellenden Zustandes wäre nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbunden. Des Weiteren befindet sich die Räumlichkeit auf dem Gelände, welches vom Mieter genutzt wird. Aktuell nutzt dieser die Räumlichkeiten als Abstellmöglichkeit für Pflegegeräte von Außenanlagen.



Die Sport- und Freizeitanlage Horrem wird aufgrund ihrer Attraktivität im Stadtgebiet sehr gut angenommen. Bei gutem Wetter und in den Ferien befinden sich pro Tag bis zu 400 Personen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) auf der Anlage.

Für alle Nutzenden steht während der Öffnungszeiten der Fußballanlage (Mo.-Fr. von 16:00 – 21:00 Uhr; an Wochenenden ist die Öffnung an den Spielbetrieb gekoppelt) die dortige WC-Anlage zur Verfügung. Ist diese nicht nutzbar, werden umliegende Büsche

u. ä. zur Verrichtung der Notdurft genutzt. Diesem Umstand sollte entgegengewirkt werden.

Zudem kommen die weiteren Wohnunterkünfte für eine öffentliche sanitäre Anlage nicht in Betracht. Ein unkontrollierter freier Zutritt zur Unterkunft für die Besuchenden des Freizeitbereichs der Sportanlage Horrem hat eine Einschränkung der Privatsphäre der Bewohnerinnen und Bewohner der Unterkunft zur Folge. Die Anlage ist ausschließlich auf Wohnzwecke ausgerichtet.

Bereits in der Vergangenheit gab es eine Begehung mit dem dortigen Platzwart und dem Bürgermeister, um die Situation bzgl. der mangelnden Sanitäranlagen an der Freizeitanlage zu besprechen. Im Rahmen der Begehung wurde vereinbart, ein Lösungskonzept zu erstellen. Nach der Beratung der Lösung im Sport- und Betriebsausschuss könnten Mittel für die Umsetzung in den Wirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebs Dormagen eingestellt werden.

Im Zuge der Steigerung der Attraktivität am Standort wird u.a. auch die Errichtung eines Kiosks geprüft.

- 4. Die Stadt hat mehrfach erklärt, aufgrund der häufiger werdenden „heißen“ Tage Trinkwasserspender an bestimmten Orten im Stadtgebiet zu installieren. Wir würden es begrüßen, wenn bei diesen Überlegungen auch der Skatepark in Betracht gezogen wird. Ein Trinkwasserspender würde sicher das Angebot des Sonnenschutzcontainers ergänzen. Hält die Verwaltung dies für sinnvoll und würde sich entsprechend dafür einsetzen?**

Die Verwaltung hält die Installation eines Trinkwasserspenders für sinnvoll. Viele hundert Kinder und Jugendliche halten sich im Sommer auf der Sport- und Freizeitanlage auf. Der Sportservice wird sich mit der energieverorgung dormagen gmbh in Verbindung setzen, um eine Prüfung der Machbarkeit einzuleiten. Ebenso wird geprüft, ob es Synergien bei der möglichen Sanitäranlage bzw. bei der Einrichtung eines Kiosks geben könnte.

- 5. Der Skatepark wird auch von Familien mit schon älteren, aber auch Kleinkindern besucht. Für die ist die Anlage nur bedingt geeignet. Hier wären entsprechende Spielgeräte für Kleinkinder sicher sinnvoll. Ursprünglich waren dafür Spielgeräte vorgesehen, die vorher auf dem jetzigen Römerspielplatz in der Innenstadt standen. Ist noch daran gedacht, diese Geräte auf dem Skatepark anzubringen oder gibt es andere Überlegungen?**

Die Verwaltung rät von einer solchen Umsetzung ab.

Das Konzept der Anlage beruht auf einem Angebot für niederschwellige Bewegung von Kindern und Jugendlichen. Viele Kinder und Jugendliche nehmen weite Wege z. B. aus Hackenbroich in Kauf, um sich auf der Anlage mit ihren Möglichkeiten „auszutoben“.

Im Falle einer Installation von Spielgeräten für Kleinkinder würde das Bewegungsangebot zulasten der größeren Kinder und Jugendlichen und das umgesetzte Konzept eingeschränkt werden. Des Weiteren birgt dies Risiken, wie z.B. eine erhöhte Verletzungsgefahr. Unbeaufsichtigte Kleinkinder könnten mit den Skatenden, Bikenden oder Ballspielenden Nutzenden der Anlage zusammenprallen.

Auch kommt es zu einer Herausforderung hinsichtlich freier Flächen. Die wenigen noch freien Flächen können aus unterschiedlichen Gründen nicht bebaut werden (Pipeline unter dem Areal, Freihalten von Rettungswegen, Pläne wie einer möglichen WC-Anlage).

**6. Die Unterkunft für Geflüchtete war in Horrem für eine Übergangszeit geplant.
Frage: Wie lange wird das Gebäude voraussichtlich noch benötigt und gibt es
eventuell Überlegungen für eine Weiternutzung?**

Das Gebäude wird voraussichtlich für den gesamten, maximal möglichen Baugenehmigungszeitraum benötigt werden. Die derzeitige Genehmigung gilt bis 2026 und beinhaltet eine Verlängerungsoption bis 2030. Vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingszahlen muss weiterhin von einem hohen Unterbringungsbedarf ausgegangen werden.

Für Rückfragen steht das Ratsbüro gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße



Beigeordneter
Dr. Tosten Spillmann